



BURG HOHENMELCHINGEN | BURG MELCHINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Zollernalbkreis](#) | [Burladingen, OT Melchingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°21'18.4" N, 9°09'14.0" E](#)
Höhe: 829 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kurz vor dem Ortsende von Melchingen in Richtung Mössingen/Reutlingen führt in einer Kreuzung die Straße zu einem Wanderparkplatz. Kostenlose Parkmöglichkeiten vorhanden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Wanderparkplatz folgt man dem Weg am Waldrand in südwestlicher Richtung bis zum bezeichneten Albvereinsweg, der direkt aufwärts zur Ruine führt.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



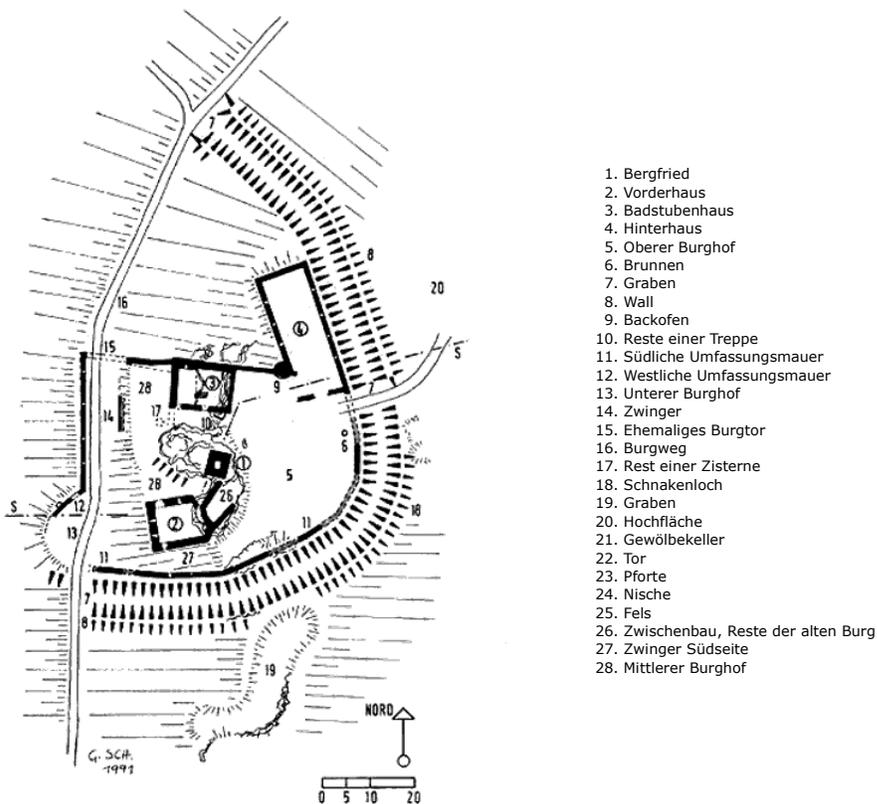
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Westalb, Bd. 5 | Biberach, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1100	Adilbert von Hölstein vermachte dem Kloster Zwiefalten ein Viertel der Kirche und zwei Höfe von Melchingen; Adilbert von Melchingen vermachte demselben Kloster ein Neuntel der Kirche und zwei Höfe.
1254	Burkhard von Melchingen Zeuge für Graf Ulrich von Württemberg.
1279	Arnold von Melchingen Zeuge für Graf Albrecht von Hohenberg.
1287	Die Brüder Burkhard und Arnold von Melchingen Zeugen der Grafen von Zollern.
1315	Ritter Burkhard von Stein vergleicht sich mit dem Kloster Zwiefalten bezüglich eines Guts in Aichstetten vor Konrad von Gundelfingen, Burkhard von Melchingen, Heinrich von Grüningen, Ulrich Hürling und Heinrich dem Grauen.
1318	Ritter Burkhard von Melchingen ist Schiedsrichter zwischen Bertold von Gundelfingen und dem Kloster Bebenhausen.
1341	Werner von Melchingen in Diensten von Papst Johann XXII.
1344	Graf Eberhard II. und Ulrich von Württemberg geben ihren Teil der Burg Melchingen, Dorf, Vogtei, Gericht und drei Güter in Ringingen dem Burkhard von Melchingen zu Lehen.

1363	Hugo von Melchingen und Hermann von Winnenden Führer der Compagnie del Fiore für Florenz. Hugo erbeutet in der Schlacht bei Torrita die Fahne des Grafen Niccolo de Montefeltro.
1371	Erwähnung des Renhard von Melchingen.
1381	Renhard, Konz und Marquard als Brüder genannt.
1385	Marquard von Melchingen Bürge für die Grafen Friedrich den Schwarzkopf und Tägli von Hohenzollern und deren Mutter Gräfin Adelheid von Hohenberg.
1402	Die Brüder Märklin und Hans von Melchingen sowie ihre Schwester Adelheid mit ihrem Gemahl Heinrich von Weitingen verkaufen den Kirchensatz von Stetten unter Hölstein an den Propst zu Güterstein.
1410	Märklin von Melchingen Bürge für Burkhard von Hölstein.
1423	Renhard von Melchingen Bürge für Konrad von Hailfingen.
1439	Hans von Melchingen verkauft seinen Teil an der Burg Melchingen, das halbe Vorderhaus, den hinteren Stock, ein Drittel des Dorfes, Gericht, Zwing und Bann sowie alle siene Güter, Grundstücke und Leute von Melchingen an die Grafen Heinrich, Hans und Eberhard von Werdenberg.
1451	Hans von Melchingen verkauft die baufällige Badstube der Burg Melchingen an die Grafen von Werdenberg.
1458	Junker Hans nennt sich Bürger zu Reutlingen.
1462	Die Württemberger bezeichnen Hans von Melchingen als "Helfer gegen die Pfalz"; seine Söhne sind Wilhelm und Georg.
1464	In der Fehde zwischen Hans von Rechberg und Hans von Werdenberg zieht am 6. September der Rechberger mit 300 Reitern und Fußvolk von seiner Burg Schramberg nach Melchingen. Das Vieh wird aus den Ställen getrieben, die Häuser geplündert und angezündet. Was mit der Burg Hohenmelchingen geschieht, ist unbekannt.
1465	Württemberg schuldet Wilhelm von Melchingen, Sohn des Hans, 1000 Gulden.
1474	Ludwig von Melchingen, Komtur zu Sulz im Oberelsaß, nimmt an der Hochzeit des Grafen Eberhard des Älteren von Württemberg teil.
1483	Bertold von Melchingen, Komtur des Johanniterhauses in Basel; er verbaut 40 000 Gulden an der Burg.
1485	Georg von Melchingen, Komtur zu Rothenburg ob der Tauber.
1504	Tod des Bertold (Bero) von Melchingen, letzter der Familie. Er wird in Basel beigesetzt (Gedenkstein im Hof des Basler Museums).
1555	Eintrag im Lagerbuch der Kellerei Urach: "Das alt abgegangene Schloß oder Burgstall Hohenmelchingen genannt, mit allem Inbegriff und Zugehörung, ist der Herrschaft Württemberg eigen."
1979 - 1984	Instandsetzung der Ruine durch die Stadt Burladingen unter Leitung von Architekt Wilfried Pfefferkorn.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Westalb, Bd. 5 | Biberach, 1992

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.08.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2018 [CR]